
Outlook auf den deutschen Automobilmarkt 2017

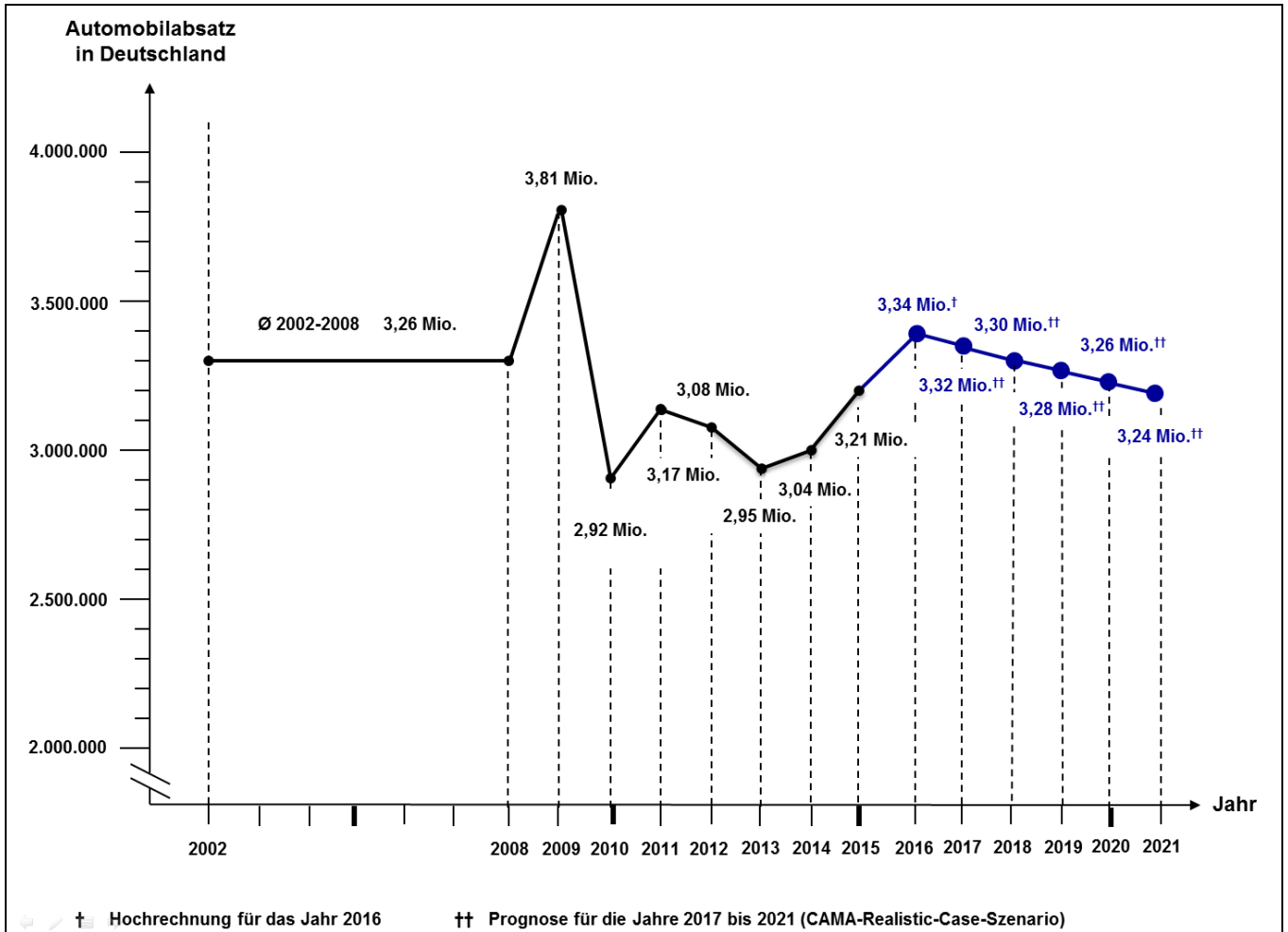
Verhaltene Entwicklung auf dem deutschen Automobilmarkt 2017, mittel- und langfristiger Rückgang der Neuzulassungen erwartet

Rückblick auf das Jahr 2016

Bezogen auf das Jahr 2015 wird der deutsche Automobilabsatz 2016 um 4,3 Prozent auf etwa 3,34 Mio. Fahrzeuge steigen. Gegenüber 2014 werden 9,9 Prozent mehr Fahrzeuge abgesetzt, gegenüber 2013 sogar 13,1 Prozent mehr. Damit wurde unsere bereits optimistische Prognose aus dem Jahr 2015 noch einmal um 160.000 Fahrzeuge (Abweichung: 4,9 Prozent) übertroffen (Vgl. CAMA-Outlook 2016). Das Wachstum der Neuzulassungen im Jahr 2016 wurde dabei insbesondere durch die gewerbliche Nachfrage getragen (Neuzulassungsanteil: über 65,3 Prozent), welche durch eine stabile Binnenkonjunktur, ein expansives Geschäfts- und Investitionsklima und einen hohen Anteil an Eigenzulassungen der Hersteller sowie Händler begünstigt wurde. Gestützt wurde diese positive Entwicklung auch durch eine stabile Erholung des privaten Fahrzeugmarktes. 2016 markiert damit die verkaufstärksten zwölf Monate seit 2009 mit der absatzwirksamen Abwrackprämie. Entsprechend dieser positiven Entwicklung ist der deutsche Automobilmarkt nach acht Jahren wieder auf das Absatzniveau der Jahre 2002 bis 2008 mit durchschnittlich 3,3 Mio. Fahrzeugen zurückgekehrt. Dieses stark von den Eigenzulassungen der Hersteller und Händler dominierte Wachstum bedeutet jedoch gleichzeitig auch ein Allzeithoch, das in den nächsten Jahren aufgrund von konjunkturellen und strukturellen Veränderungen kaum aufrechtzuerhalten sein wird.

Aufgrund kurzfristig günstiger konjunktureller und absatzspezifischer Einflussfaktoren erwarten wir für das Jahr 2017 eine auf hohem Niveau stabile, allerdings verhaltene Entwicklung auf dem deut-

schen Automobilmarkt. Gemäß dem wahrscheinlichsten Szenario (Realistic-Case-Szenario) des Center für Automobil-Management (CAMA) der Universität Duisburg-Essen werden 2017 etwa 3,32 Mio. Pkws in Deutschland verkauft. Auch 2018 und 2019 wird der Pkw-Absatz auf einem relativ konstanten Niveau von 3,30 bis 3,28 Mio. Fahrzeugen bleiben und sich bis 2021 angesichts struktureller und konjunktureller Veränderungen auf knapp 3,24 Mio. Fahrzeuge rückläufig entwickeln.

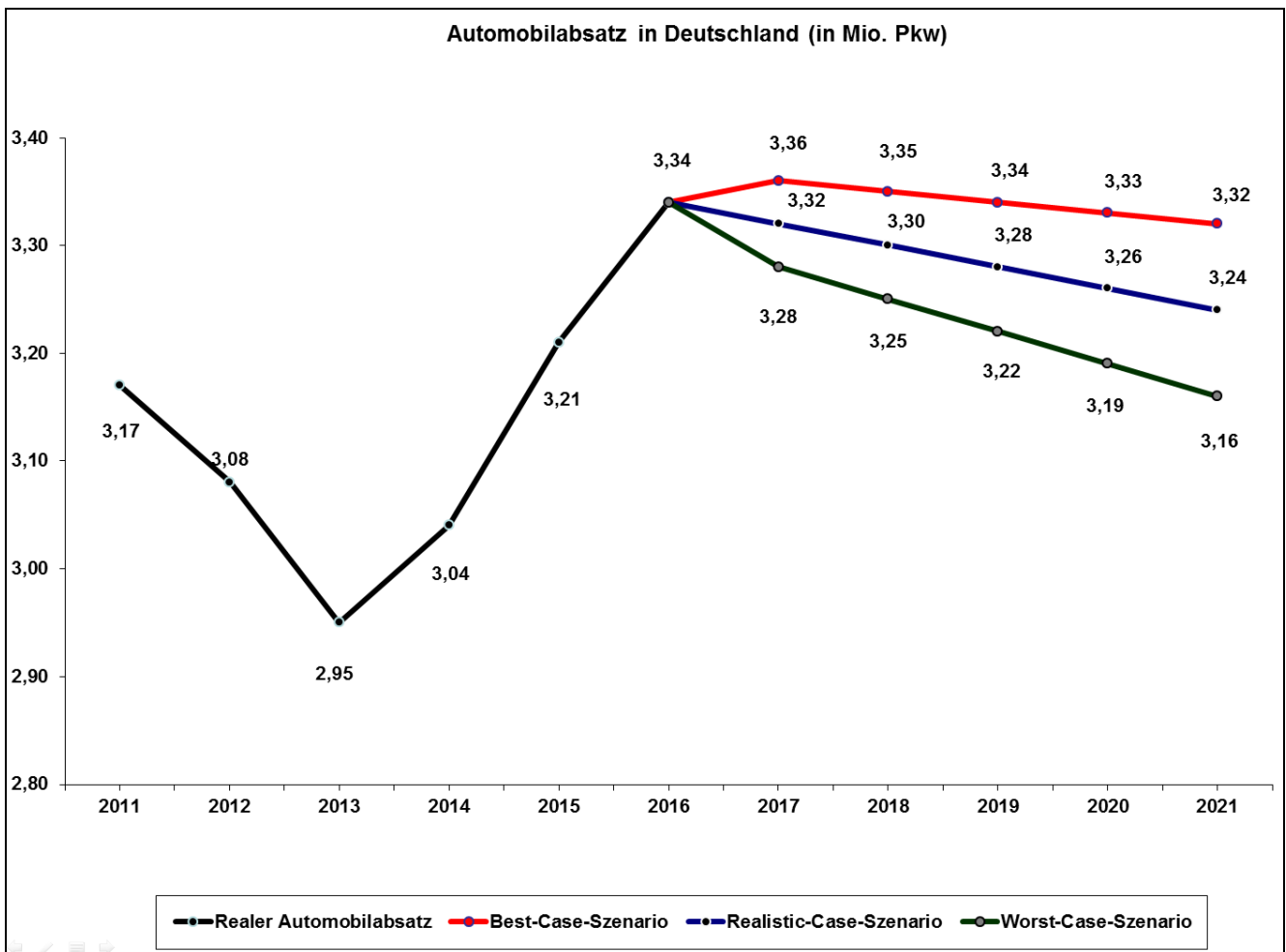


Quelle: CAMA (2016)

CAMA-Prognose für 2017-2021

Nach dem wahrscheinlichsten Szenario (CAMA-Realistic-Case-Szenario) sinkt der deutsche Automobilabsatz von 3,34 Mio. 2016 leicht auf annähernd 3,32 Mio. 2017, d.h. um etwa 20.000 Fahrzeuge oder 0,6 Prozent. Nach dem positiven Szenario (CAMA-Best-Case-Szenario) könnte der deutsche Automobilmarkt 2017 noch einmal auf 3,36 Mio. leicht zulegen (um 20.000 oder 0,6 Prozent), während nach dem negativen Szenario (CAMA-Worst-Case-Szenario) ein Rückgang auf 3,28 Mio. Pkw

(um 60.000 Fahrzeuge oder 1,8 Prozent) möglich ist. 2018 wird sich der Automobilabsatz im realistischen Szenario weiter rückläufig entwickeln (3,30 Mio. Pkw). Im besten Fall werden 2018 3,35 Mio. Pkw abgesetzt, im schlechtesten Fall nur 3,25 Mio. Pkw. Bis 2021 geht der Pkw-Absatz in einem realistischen Szenario auf 3,24 Mio. Fahrzeuge zurück.



Quelle: CAMA (2016)

Gründe für den leichten Rückgang der Neuzulassungen im Jahr 2017

Die Gründe für den leichten Rückgang der Neuzulassungen in Deutschland im Jahr 2017 liegen insbesondere in einer gegenläufigen Entwicklung wichtiger Rahmenindikatoren, die die gewerbliche und private Nachfrage einerseits stützen, andererseits in ihrem Wachstum begrenzen. Die stabile Geldpolitik, die anhaltende Entwicklung im Euroraum und der robuste Export werden sich auf die Konjunktur in Deutschland weiterhin positiv auswirken. Nach der BIP-Zunahme 2016 in Höhe von 1,9 Prozent, steigt das BIP im wahrscheinlichsten Szenario 2017 jedoch nur noch um etwa 1,5 Pro-

zent. Ein geringeres Produktionswachstum, eine verhaltene Investitionsnachfrage und eine zunehmend gedämpfte außenwirtschaftliche Lage tragen gleichermaßen zu einer Verlangsamung der BIP-Entwicklung bei. Wenngleich eine robuste Binnennachfrage, weiterhin zunehmende Ersatzinvestitionen und Eigenzulassungen der Hersteller sowie Händler dieser Entwicklung entgegenwirken, reichen diese jedoch nicht aus, um der gewerblichen Nachfrage spürbare Wachstumsimpulse zu geben. Auch die private Nachfrage wird sich 2017 weiter stabilisieren. Die robuste Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und ein leicht beschleunigter Einkommensanstieg stimulieren die Bereitschaft zu größeren Anschaffungen. Diesen positiven Rahmenindikatoren stehen allerdings eine steigende Sparquote, höhere Beitragssätze zu Sozialversicherungen und steigende Rohstoffpreise entgegen, so dass die Kaufkraftentwicklung relativ schwach sein wird. Angesichts von strukturellen Indikatoren wie demographischer Wandel und neue Mobilitätskonzepte (Car-Sharing), die den Automobilmarkt mittel- und langfristig beeinträchtigen werden, sind auf dem Automobilmarkt im Jahr 2017 kaum positive Effekte zu erwarten. Neue Fahrzeugkonzepte und Neuwagenrabatte werden an dieser Entwicklung kaum etwas ändern können. Entsprechend ist auch mittel- und langfristig von einem Rückgang der Neuzulassungszahlen in Deutschland auszugehen.

Haben Sie Anmerkungen zu diesem Outlook?

info@cama-automotive.de - wir antworten umgehend